

ESG Weil am Rhein –  
Eishockey in der Regio  
stellt sich vor

on

ICE

Eishockey in Weil am Rhein





# INTERNET- EINSTEIGERKURSE BEI DER VHS

Die **vhs**  
Volkshochschulen

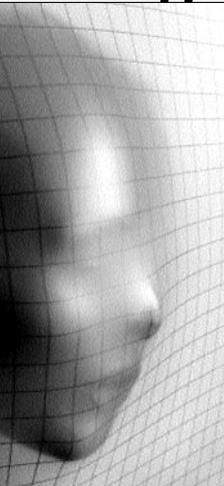
Sparkasse  
Markgräflerland 

Belegen Sie jetzt einen Kurs an einer Volkshochschule in unserem Geschäftsgebiet, egal in welchem Alter Sie sind. Unseren Kunden erstaten wir 10,-€ der Kursgebühr. Informieren Sie sich bei Ihrem Berater oder bei der Volkshochschule.

[www.sparkasse-markgraeflerland.de](http://www.sparkasse-markgraeflerland.de)

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort des 1. Vorsitzenden der ESG Weil am Rhein	3
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Weil am Rhein	5
Geschichte der ESG Weil am Rhein	6
Interview mit dem Eishockey-Profi Chris Gignac	10
Ligakonkurrenten in der Dreiländereck-Liga (3LEL)	12
Bericht aus der Vorbereitung	15
Aktueller Kader der 1. Mannschaft	16
Spielplan der ESG Weil am Rhein	17
ESG-Spielerportraits	18
Nachwuchsmannschaft der ESG Weil am Rhein	23
Aktueller Kader der Nachwuchsmannschaft	24
Helmut-de-Raaf-Laufschule	25
Unser Zuhause – Die Eishalle in Weil am Rhein	27
Story über Helmut de Raaf	28
Ausblick und Impressum	32
Foto der 1. Mannschaft	33



fr ▶ s n

**DURCH INDIVIDUALITÄT ZUM ERFOLG.**

PRINTDESIGN,  
WEBDESIGN,  
UND  
WERBUNG  
JEDLICHER  
ART.

FRI-DSIGN . OLIVER FRIELINGS DORF . HÜGELEIMER STRASSE 4 . 79379 MÜLLHEIM  
TEL 07631 175858 . MOBIL 0170 3279797 . O.FRIELINGS DORF@T-ONLINE.DE

# Grußwort des 1. Vorsitzenden ...

... der ESG Weil am Rhein «Crittters» e.V.

Liebe Leser,

auch in den eishockeylosen Sommermonaten wurde bei der ESG Weil am Rhein «Crittters» e.V. hinter den Kulissen fieberhaft gearbeitet, und ein Resultat halten Sie jetzt gerade in ihren Händen: ein Exemplar der ersten Ausgabe des Vereinsmagazins «onICE».

Das Heft wird künftig zweimal pro Saison erscheinen. Genauer: jeweils im Oktober und im Januar werden Sie die Gelegenheit haben, sich mittels des an zahlreichen Stellen in der Regio kostenlos ausliegenden onICE über die neusten Entwicklungen bei der ESG Weil am Rhein zu informieren. Darüber hinaus werden auch interessante Hintergrundberichte über den Verein und über den schnellen Sport auf Kufen allgemein angeboten.

Für das onICE-Team, das die Informationen sammelt, aufbereitet und diese schließlich gut verpackt für Sie zur Verfügung stellt, konnten wir mit Oliver Frielingsdorf und Frank Weiß einen professionellen Graphiker sowie einen erfahrenen Redakteur gewinnen. Beide haben wesentlich zum Gelingen der ersten Ausgabe beigetragen und werden auch weiterhin mit von der Partie sein. Ihnen, aber auch allen anderen engagierten Mitarbeitern möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für Ihren Einsatz danken. Nicht vergessen werden sollen auch die Werbepartner und Sponsoren,



die mit ihrem finanziellen Einsatz das stetige Wachstum des Vereins erst ermöglichen und denen ebenfalls grosser Dank gebührt.

Und dann sind da natürlich noch die eigentlichen Hauptdarsteller in einem jeden Eishockeyverein: die Spieler. Auch über sie gibt es viel zu erzählen – aber lesen sie selbst ...

Frank Schmiedle

# Ristorante Pizzeria Mühle



Rustikales Speiselokal, Dienstag Ruhetag, Inh. D'Onofrio, Alte-Mühle-Straße 19,  
79539 Lörrach-Tumringen, Telefon und Fax 07621/48073, [www.ristorante-pizzeria-muehle.de](http://www.ristorante-pizzeria-muehle.de)



**FliesenKramer**

Wo Preis und Leistung  
ineinanderfließen!

#### wir verarbeiten:

- ◆ Fliesen
- ◆ Platten
- ◆ Naturstein
- ◆ Cotto
- ◆ Mosaik

#### unser Service:

- ◆ Sanierung
- ◆ Objektgestaltung
- ◆ Neubauten
- ◆ Farbgestaltung
- ◆ Einbauten

Hauptstraße 57 · 79400 Kandersen  
Tel. 0 76 26 – 97 21 90 · Fax 0 76 26 – 97 21 89  
[fliesen-kramer@t-online.de](mailto:fliesen-kramer@t-online.de)



**VB3 Direkt**  
01803/172 172 | [WWW.VB3.DE](http://WWW.VB3.DE)  
Banking per Telefon, PC und SB bei der  
VOLKSBANK DREILÄNDERECK



Banking per Telefon ist  
wirklich ganz einfach.  
Werktags von 6 bis 22 Uhr  
und am Wochenende von  
9 bis 15 Uhr nehmen wir  
Ihre Aufträge persönlich  
entgegen.

Probieren Sie's doch  
einfach mal, Sie werden  
begeistert sein:

**01803/172 172**

18 Pfennige pro Minute



SCHUHHHAUS  
**Unmuth  
Krämer**

79539 Lörrach, Basler Str. 160  
Tel. 07621/2403, Inh. H. Krämer

**Beispiele unserer  
Top-Marken:**



# Grußwort des Oberbürgermeisters ...

... der Stadt Weil am Rhein

Heute erscheint zum ersten Mal das Clubheft «onICE». Als Freund des Eishockeysports bin ich dem Wunsch der Eisportgemeinschaft Weil am Rhein «Critters» e.V. gerne nachgekommen, ein Vorwort für die Erstausgabe zu erstellen.

Das Heft informiert über das breitgefächerte und vielfältige Angebot des Vereins. Natürlich soll es auch anregen, die breite Palette der sportlichen Möglichkeiten zu nutzen.

Der noch relativ junge Verein hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen und das Eishockey in unserer Stadt zu einer festen Größe werden lassen. Gerade die Förderung der Weiler Jugend hat sich der Verein zum Ziel gesetzt und leistet somit einen guten Beitrag, sowohl im sportlichen als auch sozialen Bereich. Eine wahrlich hervorragende Entwicklung, auf die alle Beteiligten stolz sein können.

Mit der Herausgabe dieser Broschüre unterstreicht das Führungsgremium sein professionelles Engagement. Hierzu beglückwünsche ich die Verantwortlichen und wünsche ihnen für die Zukunft weiterhin eine glückliche Hand. Ich hoffe, dass sich viele junge Menschen von der interessanten und anspruchsvollen Sportart angesprochen fühlen und selbst aktiv mitmachen. Der Seniorenmannschaft wünsche ich erfolgreiche und faire Spiele in der Dreiländereckliga.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Dietz'. The signature is stylized and cursive.

Wolfgang Dietz

von  
Frank  
Weiß



Mit fünf begeisterten Eishockeyfans, die sich selbst einmal auf dem glatten Parkett versuchen wollten, begann im Januar 1992 die Geschichte der ESG Weil am Rhein. Wer sich damals zum ersten Mal im Umgang mit der schwarzen Hartgummischeibe versuchte, hätte es wohl kaum für möglich gehalten, dass in nicht einmal 10 Jahren aus dieser lockeren Zusammenkunft ein Eishockeyverein mit Ligaspielen und Nachwuchsmannschaft hervorgehen würde.

Von den ersten Schritten auf dem Eis bis hin zur Aufnahme in den Eissportverband Baden-Württemberg wollen wir Ihnen die Geschichte der ESG Weil am Rhein ein wenig näher bringen. In unserer ersten onICE-Ausgabe erzählen wir Wissenswertes & Interessantes aus den frühen 90er Jahren – die Fortsetzung unserer Geschichte finden Sie dann im nächsten Heft (Januar 2002). Und weitere Folgen sind natürlich ebenfalls schon fest eingeplant ...

Die eingangs erwähnten Eishockeyfans blieben bei ihrer allwöchentlichen Eiszeit nicht lange unter sich: Binnen kürzester Zeit wuchs die Anzahl an interessierten Eishockey-Neulingen auf ein gutes Dutzend an. Im Vordergrund stand in erster Linie das lockere Zocken mit der Scheibe und ein anschließendes Match zwischen den zufällig aufgeteilten Trainingsteilnehmern. Dazu mussten jedoch einige vorbeugende Maßnahmen getroffen werden: So waren beispielsweise hohe Schüsse verboten, denn die meisten Spieler besaßen keine

Schutzausrüstung. Und auf Torhüter musste aus genau diesem Grund ohnehin verzichtet werden!

Für die zweite Spielzeit wollte man etwas näher an das «echte» Eishockey-Feeling rücken und besorgte sich eine Vielzahl an Ausrüstungsgegenständen – und zwar in der CSFR, schließlich war der Bedarf groß und das Budget klein! Das liebe Geld machte auch bei den Eiszeiten Sorgen, denn die angemieteten Zeiten mussten für die komplette Saison 92/93 durch Privatvermögen vorfinanziert werden. Gottseidank konnten die risikoreichen Auslagen durch die Beiträge weiterer Neuzugänge wieder aufgefangen werden! Eine kleine Belohnung für die vielen Mühen und Kosten war sicherlich das erste «inoffizielle Match» der Vereinsgeschichte: Weihnachten 1992 wurden unsere Hobbyspieler von einer Heilbronner Fanmannschaft zu einem Spiel eingeladen, das mit einem 5:5 durchaus erfolgreich abgeschlossen wurde. Immerhin fehlte den «Ur-ESGlern» immer noch die Torhüterausrüstung, welche die Gastgeber zur Verfügung stellten: Ein Weiler Feldspieler schlüpfte daher in die ungewohnte Montur und wurde so zum ersten Goalie in der ESG-Geschichte.

Der Wunsch nach einem richtigen Trainingsbetrieb, einer geregelten finanziellen Basis (und nicht zuletzt nach einer Torhüterausrüstung!) wurde immer lauter, so dass in einer Gründungsversammlung am 31. August 1993 die

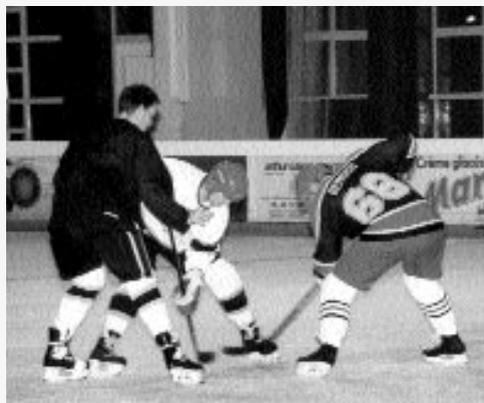
Eissportgemeinschaft Weil am Rhein «Crittlers» e.V. ins Leben gerufen wurde! Die Gründungsmitglieder wollen wir an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen:

Olaf Andris, Dirk Bersch, Björn Bürgin,  
Andreas Frey, Nanette Haas,  
Otmar Heilmann, Christoph Herr,  
Frank Isemann, Markus Nopper,  
Marco Pauwels, Frank Schmiedle,  
Barbara Schulemann, Axel Vetter,  
Bernd Wenk, Ralf Witzig

Im ersten Jahr als Verein – also in der Spielzeit 1993/94 – änderte sich so Einiges für unsere ambitionierten Eishockeyfreunde: Nicht nur, dass fortan ein Torhüter im gegnerischen Gehäuse überwunden werden musste, mit Frank Schmiedle, dem heutigen Vorstand, wurde auch ein offizieller Trainer benannt. Ein geordneter Spielbetrieb war zwar aufgrund der dazu ungeeigneten Eishalle in Weil am Rhein nicht möglich, dennoch bestritt die ESG im Laufe des Jahres eine ganze Reihe von Matches gegen andere Hobbymannschaften. Im Oktober 1993 gab es ein erstes Aufeinandertreffen mit den Freiburger «Eagles», bei denen man jedoch einiges Lehrgeld bezahlen und eine 3:11-Niederlage hinnehmen musste. Im Laufe der Saison trafen diese beiden Mannschaften noch mehrmals aufeinander, was sich als guter Gradmesser für den Fortschritt unserer Kufencracks erwies! Zwar sprang auch in fünf weiteren Partien gegen die Eagles kein Sieg heraus, doch die Resultate wurden mit der Zeit immer knapper. Am ersten

Weihnachtstag machte sich das Team schließlich im eigens dafür angemieteten Reisebus auf den Weg nach Heilbronn zur Neuauflage des letztjährigen Weihnachtsspiels gegen die Eisbären Lauffen. Und endlich war es soweit: Mit 7:2 Toren gelang der erste Sieg in der Vereinsgeschichte!

Zum Abschluss der Spielzeit 93/94 wurde noch eine Begegnung gegen das Team des EHC Binningen (CH) ausgetragen, bei dem Kontakt zu einem Schweizer Coach geknüpft werden konnte. Cyrill Sassi, so sein Name, übernahm später das Training unserer Eishockeycracks in der Saison 94/95. Und viel Dank dem finanziellen Beitrag der immer größer werdenden Schar an Mitgliedern konnte eine zweite wöchentliche Trainingszeit gebucht werden, was den Trainingsumfang zunächst einmal quantitativ steigerte. Doch auch die Methoden von Sassi verlangten den Crittlers jede Menge Schweiß ab! Die harte Arbeit und die gute Trainingsqualität machten sich allerdings bezahlt und schlugen sich in einer Reihe von erfreulichen Resultaten nieder. Der Auftaktsieg gegen ein neu gegründetes Hobbyteam aus Weigheim war vielversprechend, das Unentschieden gegen



# Restaurant Palmrainstube & Gästehaus



Colmarer Straße 22, 79576 Weil am Rhein  
Telefon 0 76 21 / 7 55 88 + 79 15 62

IHR SPORTPARTNER IN DER REGION [www.cenci.ch](http://www.cenci.ch)



**EISHOCKEY TENNIS JOGGING VELO INLINE WANDERN**  
**BASEL STEINENTORSTRASSE 30 IHR SPEZIALIST IN SACHEN EISHOCKEY**  
**RIEHN SCHMIEDGASSE 23 IHR SPORTGESCHÄFT IM DORFZENTRUM**



## Lust auf Eishockey?

Natürlich macht es riesigen Spaß, dieses Heft zu lesen – aber glauben Sie uns: Selbst über das Eis zu flitzen und der schwarzen Hartgummischeibe hinterher zu jagen ist noch viel schöner!

Die ESG Weil am Rhein freut sich stets über neue Spieler zur Verstärkung der Senioren- und der Jugendmannschaft. Falls Sie Interesse haben sollten, zögern Sie bitte nicht und kontaktieren Sie unsere Coaches Frank Schmiedle (Senioren), Tel. 0761/4769130 oder Jochen Pach (Jugend), Tel. 07628/8200.

Das Eistraining in Weil am Rhein findet zwischen dem 15. Oktober 2001 und 01. April 2002 zu folgenden Zeiten statt:

Montag 20.15h - 22.15h:

Senioren

Samstag 11.15h - 13.15h:

Senioren

Montag 16.00h - 18.00h:

Nachwuchs

Samstag 9.00h - 11.00h:

Nachwuchs-Zusatztraining (genaue Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben)



die Hobbyliga-erfahrenen Fighting Boys aus Schwenningen bedeutete einen achtbaren Erfolg – doch der Gewinn des Moskitos-Pokals in Schwenningen mit insgesamt fünf teilnehmenden Mannschaften war schlichtweg sensationell! Vor allem der Finalsieg gegen den alten Rivalen Eagles Freiburg wurde ausgiebig gefeiert. Mit gestiegenen sportlichen Ambitionen nahmen es die Critters in der zweiten Saisonhälfte mit deutlich stärkeren Gegnern auf und bezogen dabei die ein oder andere Niederlage, dennoch wurde durch diese Matches auch das Interesse fremder, spielstarker Kufencracks an der ESG geweckt. Man hatte sich in der Hobbyszene einen Namen gemacht...

Für die Spielzeit 95/96 bedeutete dies zuerst einmal: Der Name sollte auch sichtbar gemacht werden! Es dauert also nicht lange und unsere Kufencracks flitzten in eigens bestellten schwarz-gelben Trikots übers Eis. Leider brachte das neue Outfit zunächst kein Glück, man verlor die ersten beiden Matches gegen Mannschaften, die man letztes Jahr noch besiegen konnte und auch das Training mit Cyrill Sassi lief nicht mehr so rund wie noch in der Saison zuvor. Die Teilnehmerzahl ging stetig zurück und bei den verbliebenen Cracks fehlte der letzte Funke Motivation, der sie anfänglich ausgezeichnet hatte. Trotz der internen Schwierigkeiten gab es für die ESG in dieser Saison auch noch einige Erfolge zu bejubeln. Erwähnt sei der (selbst in dieser Höhe völlig verdiente) 23:2-Kantersieg gegen die Weigheim

Stars, ein 13:4 gegen Hersbruck oder auch der zweite Platz beim Moskitos Pokal in Schwenningen, wo man die Titelverteidigung mit einer 1:2-Finalniederlage nur denkbar knapp verfehlte.

Schließlich konnten auch diese Erfolge die Distanz nicht mehr kitten, die sich zwischen Coach Sassi und den ESG-Spielern aufgebaut hatte. Der Trainer bot sogar seinen Rücktritt an, man einigte sich jedoch darauf, dass Sassi seine Arbeit noch bis zum Saisonende fortsetzt. Nachdem es mit der ESG Weil am Rhein in den Jahren zuvor stetig bergauf gegangen war, hatten Verletzungspech und kleinere Streitigkeiten eine Personalmisere verursacht, die unsere Mannschaft des öfteren zu einer Rumpfruppe dezimierte. Sogar Coach Sassi sprang noch einmal als Spieler ein! Die kommende Spielzeit würde also mit Sicherheit nicht einfach werden...

Sind Sie schon gespannt, wie es mit unserer Geschichte weitergeht? Das erfahren Sie in der nächsten onICE-Ausgabe im Januar – halten Sie also wieder nach unserem Heft Ausschau!

Fortsetzung folgt...

#### ESG Spiele 1993/94

20.10.93	Eagles Freiburg – ESG	11:3
13.11.93	Eagles Freiburg – ESG	9:2
25.12.93	Eisbären Lauffen – ESG	2:7
20.02.94	ESG – EHC Binningen II	3:16
27.02.94	ESG – Eagles Freiburg	6:8
13.03.94	Eagles Freiburg – ESG	7:4
26.03.94	Turnier: Eagles Cup '94	5. Platz
27.02.94	ESG – Eagles Freiburg	4:7

# Interview mit dem Profi Chris Gignac



«You  
have  
to enjoy  
playing  
hockey»

Kanada gilt als Mutterland des Eishockeys – hier und auch in den benachbarten USA besitzt Eishockey einen hohen Stellenwert. Viele junge Eishockeyspieler aus Deutschland und Europa sehen ihr großes Ziel darin, einmal für einen Club der NHL (National Hockey League) in den USA oder Kanada spielen zu dürfen. Andererseits wechseln auch einige kanadische Spieler nach Europa, um neue Erfahrungen zu sammeln. Einer dieser Spieler ist Chris Gignac: Der Kanadier aus Windsor (Ontario) stand sowohl bei Clubs in Kanada als auch in den USA unter Vertrag, ehe er nach Deutschland kam, wo er in der letzten Saison für den EHC Freiburg stürmte und nun die Schlittschuhe für die Steelers aus Bietigheim-Bissingen schnürt. Wie er zum Eishockey kam, welche Erfahrungen er in seiner Karriere gemacht hat und was ihn motivierte, nach Deutschland zu kommen, hat Silke Henselmann für onICE in einem Gespräch mit dem kanadischen Eishockeyprofi erörtert.

**onICE** Wie kamst Du zum Eishockey und wann hast Du angefangen zu spielen?

Gignac: In Kanada kommt man schon sehr früh mit Eishockey in Kontakt, vergleichbar mit Fußball hier in Deutschland: jeden Samstagabend werden Eishockeyspiele übertragen und viele Familien sitzen da natürlich

vor dem Fernseher. Fast jedes Kind in Kanada fängt irgendwann an Eishockey zu spielen. Ich habe mit dem Eishockey angefangen, als ich sechs Jahre alt war und hatte sofort riesigen Gefallen daran gefunden.

**onICE** Wie oft hast Du als junger Spieler trainiert?

Gignac: Ab dem Zeitpunkt, als ich acht Jahre alt war und schon in Mannschaften gespielt habe, trainierte ich etwa drei bis fünf Mal die Woche. Dazu kamen viele Turniere, die während der Saison stattfanden. Ab etwa 16 Jahren trainiert man mit der Mannschaft fast jeden Tag.

**onICE** Wird in Kanada Eishockey auch an Schulen angeboten oder sogar in den Sportunterricht integriert?

Gignac: Eishockey als eigenes Fach wird nur an einigen Universitäten angeboten, dort stehen besonders Strategien und die Regeln im Blickpunkt.

**onICE** Wie kamst Du in Deiner Jugendzeit zu Auswärtsspielen? Musstet Ihr damals große Strecken zurücklegen?

Gignac: Da Kanada ein sehr großes Land ist, mussten sowohl die Spieler aber auch die Eltern schon weite Strecken fahren, wenn man in einer höherklassigen Liga spielte. Für die meisten Saisonspiele mussten wir etwa 2 Stunden fahren, es gab aber auch Turniere, die erheblich weiter weg stattfanden.

**onICE** Was würdest Du aus Deiner Sicht jungen Spielern empfehlen?

Gignac: Das wichtigste ist, besonders wenn man professionell spielen will, dass Dir der Sport Spaß macht! Die Freude daran zu haben, ist das Bedeutendste, um als Kind das Eishockeyspielen zu lernen. In Kanada ist es so, dass viele Kinder sogar noch nach dem Training oder nach Spielen auf der Strasse weiterspielen und noch ein paar Tricks üben.

 Hattest Du, als Du jünger warst, ein Vorbild im Eishockey gehabt?

Gignac: Ich bin in der Wayne Gretzky-Ära aufgewachsen und hatte damit die Chance den besten Spieler aller Zeiten zu erleben. In meinen Augen und auch den Augen vieler anderer Kinder war er ein Held!

 Wann hast Du Dich dazu entschlossen, ein Profi-Spieler zu werden?

Gignac: Nachdem ich die Universität abgeschlossen hatte, wurde ich auf ein NHL-Trainingslager nach Tampa Bay eingeladen, wo mir dann ein Vertrag für die zweite Mannschaft in Detroit angeboten wurde.

 Wird jeder Juniorenspieler von einem Scout der großen Klubs beobachtet? Ist man sich eigentlich als Spieler der Beobachtung bewusst?

Gignac: Als Nachwuchsspieler wird man etwa ab einem Alter von 15/16 Jahren gescoutet, manchmal nimmt man es wahr, zum Beispiel bei großen Turnieren, in anderen Fällen merkt man es weniger.

 Welche Möglichkeiten gibt es für junge Eishockeyspieler, die nicht professionell weiterspielen?

Gignac: Alle Spieler, die nicht im Profi-Eishockey unterkommen, können Hobbymannschaften beitreten. Es gibt innerhalb einer Stadt meist sogar mehrere Hobbyligen, die in unterschiedliche Spielstärken untergliedert sind.

 Warum bist Du als Eishockeyspieler nach Deutschland gekommen? Kannst Du Dir vorstellen, hier länger zu bleiben?

Gignac: Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, warum ich in Deutschland Eishockeyspiele. Man hat selten die Möglichkeit, für einen längeren Zeitraum nach Europa zu kommen und damit einen anderen Lebensstil kennen zu lernen. Da ich etwas Deutsch kann, hatte ich auch keine Bedenken, mich hier mit den Leuten zu verständigen. Ich plane von Jahr zu Jahr: Wenn es mir hier weiterhin gut gefällt, werde ich auch länger in Deutschland spielen.

 Du hast sowohl das nordamerikanische als auch das deutsche Eishockey erlebt – wo liegen Deines Erachtens die größten Unterschiede?

Gignac: Die verschiedenen Größen der Eisfläche machen den Hauptunterschied aus. In Nordamerika spielt man auf einer kleineren Eisfläche, darüber hinaus ist das Eishockey in den USA und Kanada viel körperbetonter.

 Vielen Dank für das Interview und alles Gute für die kommende Saison!

# Die Ligakonkurrenten in der 3LEL

Die Gegner  
der ESG Weil am Rhein  
In der zweiten Saison  
der Teilnahme am  
Ligenspielbetrieb der  
3LEL (Dreiländereck-Liga)  
wollen die Critters  
mindestens den dritten Platz  
aus der Vorsaison bestätigen  
und den Abstand zu den  
Meisterschaftsfavoriten  
verringern. Mit wem es das  
Team der ESG Weil am Rhein  
zu tun bekommen wird,  
hat onICE genauer unter  
die Lupe genommen.



HC Crosscheck

Rheinfelden

Der Schweizer Vertreter  
in der 3LEL legt vor allem  
Wert auf den Spaß beim  
Eishockey, der ihnen wichtiger ist als  
glorreiche Siege. Mit Stefan haben die  
Crosschecks lediglich einen spielstarken  
Stürmer in ihren Reihen, den man jedoch  
nicht außer Acht lassen darf. Mit der  
Fahrt nach Rheinfelden ist auch immer  
wieder ein banger Blick in den Himmel  
verbunden, da das Stadion dort nicht  
überdacht ist. Bei Regen gibt es dann  
«Wasserschlachten» statt Eishockey.  
Ziel des Tabellenletzten des Vorjahres  
wird es auf alle Fälle sein, in dieser Sai-  
son die «Rote Laterne» an einen ande-  
ren Verein abzugeben.

Stärken und Schwächen

- + Kleine Eisfläche in Rheinfelden,  
relativ ausgeglichene Blöcke
- Schwäche im Abschluss, sehr kleiner  
Kader, technisch nicht so stark

Homepage

keine

Vorsaison

Platz 4



Prognose

Für die Crosschecks wird es schwer  
werden, das Tabellenende zu verlassen.  
Speziell beim Spiel in Rheinfelden sind  
sie als Gegner trotzdem unangenehm.



### HC Piranhas

Der HC Piranhas aus Freiburg wird von einem Trainer aus der Schweiz betreut. Durch seine Kontakte gelang es in der Vergangenheit, die Mannschaft sinnvoll zu ergänzen und so auch zu stabilisieren. Mittlerweile verfügen die Piranhas wohl über den ausgeglichene Kader im 3LEL-Teilnehmerfeld. In der vergangenen Saison dominierte das Team in türkis-weiß die gesamten Vorrunde, bevor die inzwischen sehr an Erfolge gewöhnten Piranhas im Finale kalt erwisch wurden und knapp unterlagen.



### Eagles Freiburg

Der amtierende 3LEL-Meister kommt aus Freiburg. Die Eagles stellen das Team mit der größten Erfahrung. Im Sturm stehen teilweise technisch und läuferisch ausgezeichneten Spieler zur Verfügung, die Defensivabteilung hingegen ist recht dünn besetzt. An einem guten Tag ist die Mannschaft um Spielertrainer Uhle für jeden Ligakontrahenten ein sehr schwerer Gegner, allerdings sind die Leistungen mitunter sehr schwankend.

- + großer Kader, homogene und ausgeglichene Mannschaft
- teilweise Probleme mit der Disziplin

- + spielstarke Stürmer, große Routine
- kleiner Kader, Verteidigermangel

[www.hc-piranhas.purespace.de](http://www.hc-piranhas.purespace.de)

[www.upg.fr.bei.t-online.de/eagles.htm](http://www.upg.fr.bei.t-online.de/eagles.htm)

Verlustpunktfreier Vorrundensieger, 2. Platz nach verlorenem Finalspiel.

Nach Punktabzug und strukturellen Problemen Meister durch Finalsieg über den HC Piranhas.

Meisterschaftsfavorit. Nur schwer zu stoppen, wenn das Team mit dem Druck umgehen und interne Problemfälle in den Griff bekommen kann.

Titelverteidigung wird schwer, der Finaleinzug dürfte das Minimalziel der «Adler» sein.

# ***Ihr kompetenter Partner für Eishockey, Inlinehockey und Sportswear in Freiburg***

Hockey World Freiburg  
Breisacherstr. 125  
79110 Freiburg  
Tel: 0761 / 8972 388  
Fax: 0761 / 8972 255



Inhaber: Peter Salmik



Sports World Freiburg  
Bismarckallee 2  
79098 Freiburg  
Tel: 0761 / 2025 147  
Fax: 0761 / 7678 650

Internet: <http://www.hockeyworld-freiburg.de>, E-Mail: [hockeyworld-freiburg@breisnet-online.de](mailto:hockeyworld-freiburg@breisnet-online.de)

Offizieller Ausrüster des EHC Freiburg



Entspannen  
im Dampfbad  
und in der Sauna

Freunde  
treffen



Rücken  
stärken



Gut  
aufgehoben  
Kraft  
gewinnen



# **maxx!**

## **FITNESS & WELLNESS**



Müllheim, Tel. 07631/170530 - Laufenburg, Tel. 07663/801902 - Steinen, Tel. 07627/3669

# **Jetzt anrufen!**



Fett  
reduzieren

Gesund  
bräunen



Kondition  
steigern



Figur  
verbessern



Das Oberbadische Volksblatt, das Markgräfler Tagblatt und die Weiler Zeitung berichteten über das Vorbereitungsmatch am 5. September 2001 zwischen den Freiburger Rockets und der ESG Weil am Rhein (8:3).

Die beiden früheren Freiburger Bundesligaspieler Jörg Lettgen (links) und Christian Wolfgramm (rechts) dominierten auf dem Eis



## ESG kalt erwischt

Weil am Rhein (pd). Gänzlich ohne vorherige Trainingseinheiten ging die Eishockey-Truppe der ESG Weil am Rhein zu Beginn der Saison 2001/2002 auf Eis, um ein Testspiel gegen den neuen Ligagegner, nämlich die Polizei-Betriebs-sportmannschaft Freiburg „Rockets“ zu bestreiten. Die Partie wurde deutlich mit 3:8 (1:5, 0:2, 2:1) verloren.

Man trat dabei mit zwei kompletten Blöcken an, wobei unter anderem Birgin, Fendisch und Döflinger ersetzt werden mußten.

Auch der Gegner konnte nicht in Bestbesetzung spielen, doch die beiden herausragenden Akteure in den Reihen der Gastgeber, die Zweifligaspieler Wolfgramm und Lettgen waren mit von der Partie. Sie waren es auch, die gleich zu Beginn einen beruhigenden Vorsprung für ihr Team herauszuschossen, als die ESG-Akteure noch damit beschäftigt waren, sich nach der Sommerpause an Schlittschuhlaufen und Scheibenbehandlung zu gewöhnen. Bereits nach 10 Minuten stand es 4:0 und das Spiel war praktisch entschieden.

Tore: 1:0 (1.) Lettgen, 2:0 (3.) Lettgen (Wolfgramm), 3:0 (6.) Wolfgramm (Lettgen), 4:0 (8.) Wolfgramm (Lettgen), 5:0 (13.) Geilinger, 5:1 (18.) Schmiedle (Friedlingdorf), 6:1 (39.) Lorch, 7:1 (35.) Wolfgramm (Lettgen), 8:1 (46.) Bühler (Lettgen/Wolfgramm), 8:2 (51.) Dornal (von Arx), 8:3 (55.) Wüger (von Arx).

Strafzettel: keine.

# Aktueller Kader der 1. Mannschaft

Pos.	Nr.	Name	Geb.- Datum	Größe	Gewicht	im Kader seit
T	1	Schmidt, Thorsten	30.04.77	1,79m	75kg	2001
	30	Nagel, Ralph	11.08.63	1,82m	94kg	1999
	64	Specht, Thomas	16.02.64	1,85m	90kg	1997

V	8	Daubmann, Michael	12.07.69	1,80m	66kg	1999
	15	Damal, Volker	06.07.69	1,83m	90kg	1997
	17	Wenk, Bernd	21.11.64	1,84m	81kg	1993
	24	Dörflinger, Michael	10.04.73	1,75m	72kg	1994
	27	Isemann, Frank	19.05.69	1,74m	72kg	1993
	41	Pach, Jochen	10.12.82	1,84m	78kg	1999
	66	Sonnenburg, Michael	01.05.69	1,82m	90kg	2000
	81	Zipser, Sebastian	04.09.82	1,79m	98kg	2000

S	2	Helmich, Thorsten	28.06.67	1,90m	80kg	1993
	4	Fendrich, Markus	01.04.71	1,83m	72kg	1996
	6	Glatt, Manuel	02.10.85	1,75m	57kg	2001
	10	Frielingsdorf, Oliver	02.07.74	1,80m	74kg	1999
	12	Ziegler, Sebastian	18.04.82	1,80m	82kg	2001
	14	Schmiedle, Frank	06.02.72	1,69m	69kg	1993
	19	Bürgin, Björn	28.02.71	1,78m	78kg	1993
	26	Schulemann, Barbara	31.07.69	1,65m	60kg	1993
	33	Rodenfels, Jonathan	03.09.82	1,78m	69kg	1999
	40	Würger, Michael	04.08.70	1,75m	80kg	1997
	89	Mitas, Karel	29.10.75	1,76m	67kg	2000
	97	von Arx, Melanie	11.08.75	1,60m	62kg	1998

# Spielplan der ESG Weil am Rhein

Die ESG Weil am Rhein geht in ihre zweite Saison in der Dreiländereck-Liga «3LEL»!

Weil sie die verschiedenen Belastungen, die eine Teilnahme am Ligenspielbetrieb unter dem Dach eines Eissportverbandes mit sich bringen würde, nicht aufbringen können, haben sich Eishockeyteams aus der Region rund um das Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz in einer Liga zusammengeschlossen, in der die Fahrtwege kürzer und die notwendigen finanziellen Aufwendungen geringer sind. Die teilnehmenden Mannschaften spielen zunächst eine Einfachrunde, die beiden Bestplatzierten ermittelt anschließend den Meister. Schauen Sie doch einmal vorbei und unterstützen Sie unsere Mannschaft bei einem 3LEL-Ligaspiel...

Alles Wissenswerte und Infos rund um die Dreiländereck-Liga finden Sie auch im Internet unter [www.esg-weil.de](http://www.esg-weil.de) (Rubrik «Aktuelles»).

## Freundschaftsspiele

So	28.10.01	18.00h	in Herrisried	ESG Weil am Rhein - Baden Hawks
So	16.12.01	20.30h	in Freiburg	Baden Hawks - ESG Weil am Rhein
So	03.02.02	18.00h	in Herrisried	ESG Weil am Rhein - N.N.

## Ligaspiele 3LEL 2001/2002

So	04.11.01	18.00h	in Herrisried	HC Piranhas - ESG Weil/Rhein
So	18.11.01	18.00h	in Herrisried	ESG Weil/Rhein - HC Crosscheck
So	25.11.01	18.00h	in Herrisried	ESG Weil/Rhein - Eagles Freiburg
Fr	14.12.01	22.00h	in Freiburg	Eagles Freiburg - ESG Weil/Rhein
So	06.01.02	18.00h	in Herrisried	ESG Weil/Rhein - HC Piranhas
So	13.01.02	18.00h	in Rheinfelden (CH)	HC Crosscheck - ESG Weil/Rhein



In lockerer Reihenfolge  
wollen wir Ihnen  
die Spieler der ESG  
vorstellen.

Den Anfang machen  
ein langjähriger Spieler  
und ein hoffnungsvolles  
Talent aus dem eigenen  
Nachwuchs,  
das auch schon in  
der Seniorenmannschaft  
zum Einsatz kommt!

- Name. Thorsten Helmich
- Rücknummer. 2
- Gewicht. 87 kg
- Größe. 190 cm
- Geburtsdatum. 28. Juni 1967
- Geburtsort. Mülheim an der Ruhr
- Wann und wo mit Eishockey angefangen.  
1992 in der Eishalle Weil am Rhein
- Wie zum Eishockey gekommen.  
Über Kollegen / Fans des EHC Freiburg
- Spitzname im Team. –
- Sportliches Vorbild.  
Gerd Truntschka / Wayne Gretzky
- Sportliche Reizfigur. Jens Lehman
- Bester Trainer bisher.  
Frank Schmiedle
- Schönstes Erlebnis im Eishockey.  
Klassenerhalt des EHC Freiburg  
in Schwenningen 1993
- Sportliches Ziel.  
Mindestens Platz 3 in der 3LEL
- Besondere Fähigkeit (außer Eishockey).  
Steckbriefe ausfüllen!
- Lieblingessen. Züricher Geschnetzeltes
- Letzte Musik-CD. Reptile (Eric Clapton)
- Letzter Kinofilm. 13 Days
- Lieblings-Fernsehsendung.  
RAN, Spiegel TV
- Derzeitiger Beruf.  
Speditionskaufmann
- Traumberuf.  
Journalist beim Spiegel

Name. Manuel Glatt

Rückennummer. 6

Gewicht. 57 kg

Größe. 175 cm

Geburtsdatum. 2. Oktober 1985

Geburtsort. Lörrach

Wann und wo mit Eishockey angefangen.  
Mit 15 Jahren bei der ESG Weil am Rhein

Wie zum Eishockey gekommen. Durch  
einen Zeitungsartikel über die Critters

Spitzname im Team. Manu

Sportliches Vorbild.  
Marco Sturm (San Jose Sharks)

Sportliche Reizfigur.  
Brett Hull (Detroit Red Wings)

Bester Trainer bisher.  
Frank Schmiedle

Schönstes Erlebnis im Eishockey.  
Mein erstes Tor gegen unseren Goalie  
Ralph Nagel

Sportliches Ziel. Ich möchte noch lange  
Eishockey spielen und irgendwann ein-  
mal einen Titel mit der ESG Weil am  
Rhein gewinnen!

Besondere Fähigkeit (außer Eishockey).  
Schwimmen

Liebingsessen. Lasagne

Letzte Musik-CD. Foo Fighters

Letzter Kinofilm. Evolution

Liebings-Fernsehsendung. Friends

Derzeitiger Beruf. Schüler

Traumberuf. Zahntechniker

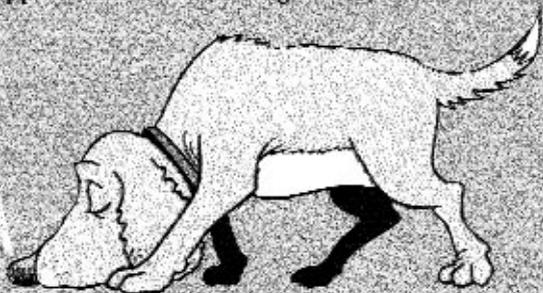


MANUEL  
GLATT

# Kostenloses Schnupper-Abo

Möchten Sie unsere Zeitung  
kennenlernen?

Dann bestellen Sie das kostenlose Schnupper-Abo  
oder überraschen Sie doch mal Freunde, Bekannte oder Verwandte zwei Wochen  
lang mit dem kostenlosen Schnupper-Abo aus dem Verlagshaus Jaumann.



Schicken Sie den ausgefüllten Coupon an das Verlagshaus Jaumann, Am Alten  
Markt 2, Leserservice, 79539 Lörrach. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein  
Fax. Telefon 0 76 21 / 40 33 40 · Fax 0 76 21 / 40 33 80

## Kostenloses Schnupperabo

Kennz. 1001

Oberbadisches  
Volksblatt

Markgräfler  
Tagblatt

Weiler  
Zeitung

Datum der ersten Lieferung:

Name/Vorname:

Straße/Hausnummer:

Plz/Ort:

Telefon für Rückfragen:

Das Schnupperabo ist auf die Dauer von 14 Tagen befristet und endet automatisch.

# Die Nachwuchsmannschaft der ESG Weil am Rhein

Neben der 1. Mannschaft der Critters gibt es auch ein Nachwuchsteam bei der ESG Weil am Rhein, in der Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren der schwarzen Scheibe hinterher jagen. Das Training findet immer montags von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Die Teilnehmer lernen dabei unter anderem, wie man Schlittschuh läuft und was man sonst noch alles benötigt, um richtig Eishockey zu spielen!

Eishockey ist ein sehr schneller, anspruchsvoller und auch ein bisschen harter Sport, doch man ist durch die Ausrüstung gut gepolstert. Für das Anziehen der Ausrüstung braucht man immerhin fast eine Viertelstunde! Auf lange Unterwäsche werden verschiedene Schoner, Stulpen und eine gepolsterte Hose angezogen, und nicht zu vergessen: Schlittschuhe, ein Helm und Handschuhe gehören ebenfalls zur «Grundausrüstung». Der Torwart hat noch größere und besser gepolsterte Schoner als die Feldspieler. Übrigens: In unserer Jugendabteilung steht ein Mädchen im Tor und zwei weitere «junge Damen» spielen auf dem Feld – wie Du also siehst, können bei uns auch Mädchen mitspielen!

Unser Team bestreitet pro Saison etwa sechs bis acht Freundschaftsspiele und nimmt ab und zu auch an einem Turnier teil. Da es anders als zum Beispiel beim Fußball nur sehr wenige Nachwuchsmannschaften gibt, müssen wir teilweise zu Aus-

wärtsspielen ganz schön weit fahren. Dafür werden solche Spiele dann auch immer richtige Erlebnisausflüge und wir kommen viel rum. In der vergangenen Saison waren wir im Übrigen richtig erfolgreich! Zwar waren die Jungs & Mädchen aus Sissach in der Schweiz immer noch eine Nummer zu groß für uns, aber gegen die deutschen Gegner haben wir uns sehr gut geschlagen. Es gab zwei Siege gegen Hügelsheim, einen Turniersieg in Kornwestheim und zum Saisonende konnte auch der langersehnte erste Sieg gegen unsere Nachbarn aus Herrisried errungen werden. Die ersten Mannschaften dieser anderen Vereine spielen immerhin alle in der Landesliga oder noch höher. Gerade auch deshalb waren diese Ergebnisse ein großer Erfolg für unser erst vor vier Jahren gegründetes Team.

Wenn Du ein bisschen Lust bekommen hast, Dir das Ganze einmal anzuschauen oder auszuprobieren, kannst Du gerne montags in die Eishalle in Weil am Rhein/Otterbach kommen und zuschauen oder mittrainieren. Man kann bis zu vier Mal an einem Probetraining teilnehmen, die Ausrüstung dafür wird von unserem Verein gestellt. Du solltest Dich aber vorher bei mir, Jochen Pach (Tel. 07628/8200, Handy 0160/7537037, E-Mail: Jochen.Pach@web.de) melden. Zum Zuschauen brauchst Du Dich vorher nicht anzumelden, die Eishalle ist während des Trainings und auch bei Heimspielen offen.

Ice Hockey is the hottest game on Ice !!!  
Jochen Pach



# Spitzen-Eishockey im Dreiländereck beim EHC BASEL/KLH

Seit Jahren wächst die Region Südwestdeutschland, das Elsass und die Nordwestschweiz in gesellschaftspolitischer, kultureller aber auch sportlicher Hinsicht immer näher zusammen. Deshalb ist es nahe liegend, dass sich der EHC BASEL auch an die südbadische Bevölkerung wendet und dazu einlädt, Spitzen-Eishockey zu besuchen.

Die DRAGONS der EHC BASEL AG bestreiten im zweiten Jahr in der Nationalliga B in einer Zehnergruppe die Meisterschaft der zweithöchsten Leistungsklasse (analog zur II. Bundesliga). Dabei ist Eishockey vom feinsten zu sehen, hat sich doch das Schweizerische Eishockey in den letzten zehn Jahren zu einem professionellen Top-Niveau entwickelt. Die Resultate der Nationalmannschaften (Aktive und Nachwuchs!) legen dafür Beweis ab.

Haben Sie sich schon davon überzeugen lassen, zum Beispiel im Rahmen der Vorbereitungsspiele gegen die Wölfe des EHC Freiburg? Besuchen Sie doch mal ein EHC Heimspiel unserer DRAGONS auf der Kunsteisbahn Margarethenpark!



Heimspiele der DRAGONS EHC BASEL (alle Beginn um 20.00 Uhr)

Dienstag	09. Oktober 2001	DRAGONS EHC BASEL – HC Ajoie
Samstag	20. Oktober 2001	DRAGONS EHC BASEL – HC Chaux-de-Fonds
Dienstag	23. Oktober 2001	DRAGONS EHC BASEL – HC Thurgau
Samstag	03. November 2001	DRAGONS EHC BASEL – EHC Olten
Samstag	17. November 2001	DRAGONS EHC BASEL – EHC Biel-Bienne
Samstag	24. November 2001	DRAGONS EHC BASEL – EHC Visp
Samstag	01. Dezember 2001	DRAGONS EHC BASEL – HC Thurgau
Samstag	08. Dezember 2001	DRAGONS EHC BASEL – EHC Biel-Bienne
Samstag	22. Dezember 2001	DRAGONS EHC BASEL – EHC Olten
Dienstag	08. Januar 2002	DRAGONS EHC BASEL – HC Chaux-de-Fonds
Dienstag	15. Januar 2002	DRAGONS EHC BASEL – EHC Visp
Samstag	26. Januar 2002	DRAGONS EHC BASEL – HC Sierre
Dienstag	29. Januar 2002	DRAGONS EHC BASEL – GC SCK Lions
Dienstag	12. Februar 2002	DRAGONS EHC BASEL – HC Ajoie
Samstag	16. Februar 2002	DRAGONS EHC BASEL – HC Genève-Servette

Wollen Sie das Neueste über den EHC BASEL/KLH und seine DRAGONS erfahren, besuchen Sie doch die neu gestaltete Homepage unter [www.dragons.ch](http://www.dragons.ch).

Einen erfolgreichen, sportlichen Herbst und Winter wünscht Ihnen der EHC BASEL/KLH!

PvD

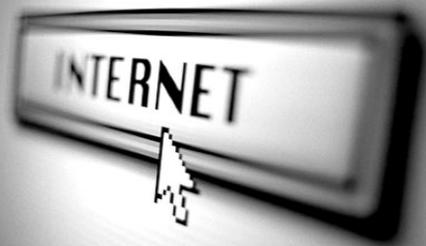
# Aktueller Kader der Nachwuchsmannschaft

Name	Geb.-Datum	im Kader seit
Asal, Katrin	25.06.85	1998
Brechenmacher, Julien	29.05.93	2001
Ernst, Oliver	28.09.84	1997
Günther, Justin	11.08.87	1999
Heitzler, Jochen	18.05.83	1998
Hochstein, Lars	19.09.89	2000
Kupka, Jenni	23.05.87	1999
Kupka, Patrick	04.02.89	1997
Leuger, Tobias	26.04.88	1997
Reichenbach, Marius	24.06.90	1997
Rühlicke, Fabian	09.09.90	1999
Salg, Raphael	10.10.91	2000
Sonnenburg, Fabian	09.07.91	1998
Thalmann, Alex	22.01.90	1997
Thalmann, Remo	22.03.88	1997
Thalmann, Sandra	18.12.92	1999
Walden, Adrian	16.10.88	2001
Wetzel, Patrick	02.04.90	2001
Würzburger, Mike	19.08.92	2000



Die Jugendmannschaft der ESG Weil am Rhein bei der Eröffnung der Helmut-de-Raaf-Laufschule im Februar 2000.

www.esg-weil.de  
info@esg-weil.de



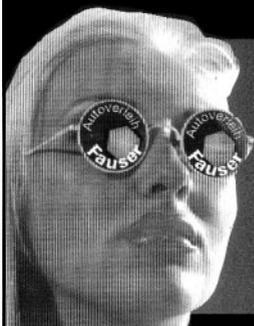
1. Mannschaft + Jugend + inline + Laufschule + Vorstand + Trainer + Passiv-Mitglieder + Sponsoren + Gäste  
+ Spielberichte + Spielplan + Scorerwertung + Vereinsgeschichte + Statistik + Pressespiegel + Eishalle

## Elektrostatische Systeme

Mit „Gewittern“ größeren und kleineren Ausmaßes – vereinfacht gesagt – befaßt sich Eltex seit über 40 Jahren. Gemeint ist die elektrostatische Energie, die in vielen Teilen der industriellen Produktion eine große Rolle spielt, oft als potentielle Gefahr – immer öfter als Produktionshilfe. Eltex erforscht ihre Gesetze. Und entwickelt Systeme zur Ableitung, Kontrolle und Nutzenanwendung elektrostatischer Energie.

**eltex**

Eltex-Elektrostatik-Gesellschaft mbH  
Blauenstraße 67  
D-79576 Weil am Rhein  
Telefon +49 (0) 76 21/79 05 0  
Telefax +49 (0) 76 21/79 05 310  
eMail info@eltex.com  
Internet www.eltex.com



## Der Autovermieter

in der Regio seit über 45 Jahren  
Unsere Spezialität:

**UNFALLSERVICE**

Lörrach, Belchenstr. 21, Tel. 956 68 61



# Die Helmut-de-Raaf-Laufschule

Auch für die Jüngsten hat die ESG Weil am Rhein das passende Angebot parat. Neben den Trainingseinheiten für die einzelnen Eishockeyteams wird für 5-7 jährige Jungen und Mädchen eine regelmäßige Laufschule angeboten: Diese soll es den Kindern ermöglichen, spielerisch erste Kontakte mit dem Eis zu erleben. Unter Anleitung lernen sie nach und nach, sicher mit Schlittschuhen auf dem Eis zu stehen und dann auch, sich darauf fortzubewegen.

Die Laufschule wird von der ESG Weil am Rhein organisiert und finanziert, die teilnehmenden Kinder oder deren Eltern müssen jedoch nicht notwendigerweise Mitglieder der «Critters» sein. Diese Ungebundenheit ist einer der Gründe dafür, dass die Laufschule bei den zahlreichen Teilnehmern so beliebt ist! Pate der Laufschule ist kein geringerer als der langjährige Eishockey-Nationaltorhüter Helmut de Raaf, dessen Namen sie auch trägt. Er war selbst bei der offiziellen Einweihung mit dabei, hat auch für die Saison 2001/2002 seinen Besuch angekündigt und steht den Verantwortlichen wann immer nötig mit wertvollen Ratschlägen zur Seite.



25

## HIER EINIGE RAHMEN- INFORMATIONEN ZUR LAUFSCHULE:

Termine 2001/2002:

- 12. November 2001
- 26. November 2001
- 10. Dezember 2001
- 14. Januar 2002
- 28. Januar 2002
- 18. Februar 2002

Zeit:

Montags, 14.30h - 15.30h

Altersgruppe:

5-7 Jahre (ältere Kinder sind im Nachwuchsteam der ESG Weil am Rhein stets willkommen, siehe auch Seite 21). Bei größeren Gruppen ist eine Voranmeldung, z.B. per Mail an [info@esg-weil.de](mailto:info@esg-weil.de) sehr empfehlenswert.

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos, eine freiwillige Spende von 10 Mark pro Teilnehmer und Saison ist allerdings erwünscht. Eine Mitgliedschaft bei der ESG Weil am Rhein ist für eine Teilnahme nicht erforderlich.

Ausrüstung:

Schlittschuhe können in beschränkter Anzahl zur Verfügung gestellt werden. Mitzubringen sind warme Kleidung, Handschuhe sowie Fahrradhelm.

Schnuppern Sie doch gemeinsam mit Ihrem Nachwuchs einmal bei uns vorbei! (siehe auch Seite 30)



## DIE FREIZEIT



### UNSER SPORT + FREIZEIT-ANGEBOT

- SQUASH  
Telefon 7 69 85
- BADMINTON  
Telefon 77 900
- KLETTERGARTEN  
Telefon 77 900
- SAUNA / SOLARIUM
- BISTRO

### WIR SIND GUT ERREICHBAR

- ◆ ANSCHRIFT:  
Basler Straße 45,  
79576 Weil am Rhein
- ◆ TELEFON:  
00 49 (0) 7621  
77 900
- ◆ ANFAHRT aus Deutschland:  
BAB-Ausfahrt Weil a.Rh.,  
B3 Richtung Weil-Otterbach /  
Grenze Basel
- ◆ ANFAHRT aus der Schweiz:  
Grenzübergang Basel /  
Weil-Otterbach  
Die Anlage befindet sich  
direkt an der B3. Parkplätze  
vorhanden.  
Buslinie 55: Haltestelle "Grün 99"

## FREIZEIT CENTER



WEIL-OTTERBACH

[www.impulsiv-weil.de](http://www.impulsiv-weil.de)



## ERLEBEN

- EISSPORTHALLE  
Telefon 7 10 36

### ÖFFNUNGSZEITEN

MO	16.00 - 18.00 Uhr	Eishockeytraining Jugendliche
DI	15.00 - 20.00 Uhr	Publikumslauf
MI	15.00 - 21.00 Uhr	Publikumslauf
DO	15.00 - 19.00 Uhr	Publikumslauf Kindernachmittag
FR	15.00 - 22.00 Uhr	Publikumslauf <b>Aktuelle Charts</b>
SA	14.00 - 17.00 Uhr	Publikumslauf
	18.00 - 23.00 Uhr	<b>EIS-DISCO</b>
SO	10.00 - 13.00 Uhr	Publikumslauf
	14.00 - 19.00 Uhr	<b>EIS-DISCO</b>

### HEISS AUF EIS

# Unser Zuhause – Die Eishalle in Weil



Bitte erlauben Sie uns als Ihr Gastgeber in diesem Magazin, Sie kurz durch unser «Zuhause» zu führen: Die Eishalle in Weil am Rhein ...

Als aufmerksamer Leser haben Sie bestimmt schon bemerkt, dass die ESG Weil am Rhein die Heimspiele der 1. Mannschaft in der Dreiländereck-Liga in Herrisried im Hotzenwald austrägt – die eigentliche Heimat der Critters ist jedoch die Eishalle des imPULSIV-Freizeitcenters in Weil am Rhein. In der schmucken Halle trainieren die 1. Mannschaft und das Nachwuchsteam, ferner bestreitet unsere Jugend hier ihre Heimspiele. Die Laufschule sowie weitere Vereinsaktivitäten wie etwa das sommerliche Inline-Hockey finden ebenfalls in unserem Weiler Zuhause statt.

Das Kunsteis wird in der Eishalle des imPULSIV-Centers erst mit Beginn der kälteren Jahreszeit aufbereitet, zur Herstellung und Abkühlung des in mehreren Schichten angelegten glatten Parketts benötigt man immerhin mehrere Tage! In diesem Winter steht das Eis zwischen

dem 13. Oktober 2001 und dem 6. April 2002 zur Verfügung – doch selbstverständlich öffnet die Halle des imPULSIV-Freizeitcenters seine Pforten nicht nur für unsere Eishockeycracks. Mit dem täglichen Publikumslauf und wöchentlichen Events wie Eis-Discos oder dem Kinder-Nachmittag kommt jeder, der Lust auf Schlittschuhlaufen hat, in der Weiler Eishalle zu seinem Vergnügen...

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangt man mit der Buslinie 55 (Haltestelle «Grün 99») genau vor die Eishalle, die neben der Anlage zur Landesgartenschau 1999 zu finden ist. Bei Anfahrt mit dem PKW ist es daher am Einfachsten, den Beschilderungen zur Grün 99 zu folgen! Weitere Informationen rund um die Eishalle, Öffnungszeiten und Preise für die Laufzeiten und die zahlreichen weiteren Veranstaltungen des imPULSIV-Freizeitcenters können Sie auch unter der Internetadresse [www.impulsiv-weil.de](http://www.impulsiv-weil.de) nachlesen.

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch bei uns «Zuhause» freuen!



## Stationen

1974 - 1977 Neusser SC  
1977 - 1983 Düsseldorfer EG  
1983 - 1988 Kölner EC  
1988 - 1995 Düsseldorfer EG  
1997 - 1998 Essener Moskitos  
1998 - 1999 Grefrather EV  
1999 - 2001 Mannheimer Adler

## Erfolge

- 11 x Deutscher Meister (1984, 1986-1988 mit dem Kölner EC; 1990-1993, 1996 mit der Düsseldorfer EG, 1998, 2000 mit den Mannheimer Adlern)
- 112 Länderspiele (1981-1994)
- 630 Bundesligaspiele
- 4facher Olympia-Teilnehmer (1984, '88, '92, '94)
- 7facher WM-Teilnehmer (1985, '86, '87, '90, '91, '92, '93)

# Titeljäger Helmut de Raaf

Sein Name bedeutete während seiner aktiven Zeit Erfolg. Elfmal schmückte er sich mit dem Titel eines Deutschen Meisters, zu einem Großteil war es seinen Fang- und Abwehrkünsten zu verdanken, dass die Düsseldorfer EG fünfmal, der Erzrivale aus Köln viermal aus den Playoffs als Champion hervorging. Und als seine Karriere eigentlich beendet schien, da zog er die schwere Ausrüstung noch einmal an, zuerst in der zweiten Liga im ambitionierten Essen, dann im beschaulich-idyllischen Grefrath, schließlich aber wieder in der höchsten Klasse in Mannheim, wo er sich zum zehnten und elften Mal (!) als Meister feiern lassen konnte. Darüber hinaus trug er 114mal das Trikot mit dem Bundesadler. Sein Name: Helmut de Raaf.

Die ESG Weil am Rhein pflegt eine besondere Beziehung zum Rekordhalter in Sachen Bundesliga-Meistertitel: Helmut de Raaf übernahm im vergangenen Jahr die Patenschaft für die Laufschule der kleinsten «ESGler». Grund genug, den schlaksigen Neusser einmal etwas genauer vorzustellen.

Helmut de Raaf begann seine Karriere als Fünfjähriger in der Fußballmannschaft des Neusser Vorortvereins BV Weckhoven, erst durch eine Zeitungsannonce des Neusser SC kam er im Alter von 13 Jahren zum Eishockey. Dort bat er seinen Trainer schon nach zwei Wochen, den bei seinen Mannschaftskameraden unbeliebten Platz im Tor einnehmen zu dürfen. Zwischen den Pfosten erwies sich de Raaf gleich als Naturtalent und seine hervorragenden Leistungen blieben auch dem grossen Nachbarn auf der gegenüberliegenden Rheinseite nicht verborgen – der Vereinswechsel zur Düsseldorfer EG war die logische Konsequenz.

De Raaf hütete zunächst das Tor der Junioren, doch als sich Stammtorwart Jan Marek 1980 verletzte, gab er sein Bundesligadebüt und etablierte sich in der Saison 1981/82 – Mareks Formschwäche kam ihm dabei zugute – in der höchsten Spielklasse. Nach einer starken Leistung bei der Junioren-Weltmeisterschaft gab er bereits 1981 seinen Einstand in der A-Nationalmannschaft. «Es ging leichter, als ich dachte. Vor dem Spiel machten mir alle Mitspieler Mut und meinten, wenn es brenzlig werde, dann soll ich mit meinen langen Beinen dazwischenfahren», kommentierte er seine Leistung beim 2:7 gegen die sowjetische Olympia-Auswahl. Da sich die Düsseldorfer EG Anfang der 80er Jahre sportlich wie finanziell in der Krise befand, zog es den vielversprechenden Keeper 1983 zum rheinischen Rivalen nach Köln. Dort stand er im



## Zum festen Bestandteil der Helmut-de-Raaf-Laufschule werden...

...als Teilnehmer

Kinder im Vorschulalter werden langsam an das Bewegen auf dem Eis herangeführt und lernen gleichzeitig spielerisch die Grundlagen des Schlittschuhlaufens (Details Seite 25).

...als Betreuer

interessante Arbeit mit Kindern – eine Gruppe angehender kleiner Kufenkünstler bei den ersten Gehversuchen auf dem gefrorenen Untergrund anleiten.

...als Generalsponsor

attraktive & erschwingliche Werbepattformen nutzen und gleichzeitig unmittelbar den Nachwuchs in der Region fördern.

Kontakt / Info:

Tel.0761/4769130 (Frank Schmiedle),

E-Mail:info@esg-weil.de

oder einfach bei einem der Laufschul-Termine (siehe Seite 25) vorbeischaun.



**Montag und Donnerstag**

# Familienbadetag

Pro Familie ab 4 Personen nur 40 DM

**LAGUNA**



Tel. 07621 / 95 67 40

# Titeljäger Helmut de Raaf



Meisterjahr 1984 noch im Schatten von Stammkeeper Peter Zankl, doch in der Spielzeit 1984/85 avancierte er zur unumstrittenen Nummer 1 im Tor der «Haie». Als sicherer Rückhalt trug de Raaf massgeblich zum Titel-«Hatrick» der Kölner zwischen 1986 und 1988 bei.

Dann folgte die Rückkehr an die Brehmstraße («Ich brauche eine neue Aufgabe, obwohl die fünf Jahre in Köln schon eine tolle Sache waren»), obwohl er eigentlich mit einem Wechsel in die NHL geliebäugelt hatte. Nach einem Vizetitel (1989) wurde er von 1990 bis 1993 viermal in Folge Deutscher Meister mit der Düsseldorfer EG. Ein besonderes Highlight in der Karriere von Helmut de Raaf war seine grandiose Leistung bei der Weltmeisterschaft in der Schweiz 1991, mit der er das deutsche Team vor dem Abstieg bewahrte: Beim 4:0 gegen Norwegen musste er seinen Kasten unbedingt sauber halten und schaffte dies auch. Damit hatte der Kämpfertyp mit den tollen Reflexen wieder einmal in der «Stunde der Wahrheit» Nervenstärke und beeindruckende Konzentrationsfähigkeit bewiesen – zweifelsohne diejenigen Fähigkeiten, mit denen Helmut de Raaf zum wohl bekanntesten Deutschen Eishockeytorhüter avancierte.

Außerhalb des Eises lief ihm der Erfolg lange nicht so hinterher, wie er es in all den Jahren zuvor gewohnt war. Das

Thema «Merchandising» bei der DEG, wofür er zuständig werden sollte, war nicht gerade ein Ruhmesblatt für ihn. Anschließend versuchte er sich als sportlicher Leiter bei den gerade gegründeten Revier Löwen, die außer einer namhaften Truppe nichts zu bestellen hatten. Im Dauerclinch mit Coach Robert Barnes, der nur allzu deutlichplump Nordamerikaner bevorzugte, gab er schließlich auf. Seine Ellbogen sind nicht besonders spitz und das rücksichtslose Durchsetzen hat der introvertierte Rheinländer wirklich nicht erfunden. Die wichtigste Rolle im Leben des Helmut de Raaf spielt die Familie. Bester Beweis: Als er 1987 Vater eines Sohnes (Moritz) wurde, legte er im Jahr darauf eine «Babypause» ein und verzichtete auf die Weltmeisterschaft.

Bereits während seiner letzten aktiven Saison als Spieler bei den Mannheimer Adlern widmete sich Helmut de Raaf intensiv der Nachwuchsarbeit – für das Mannheimer Eishockeyinternat ist er auch hauptberuflich als Trainer tätig, nebenbei betreut er noch die deutsche U16 Nationalmannschaft sowie eine eigene Torwertschule. Durch seine ruhige und immer verständnisvolle Art ist er für die Jugendarbeit geradezu prädestiniert – bei Helmut de Raaf sind die jungen Eishockeyspieler mit Sicherheit in besten Händen.

# Ausblick und Impressum

Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe:



+++ Die Geschichte der ESG Weil am Rhein (Teil 2) +++



+++ Interview mit Petr Gulda (Revier Löwen Oberhausen) +++



+++ Zwischenbilanz 3LEL +++



+++ Helmut de Raaf zu Besuch in Weil am Rhein! +++



+++ Spielerportraits, Neues vom Nachwuchs, Ergebnisse, Tabellen u.v.m. +++

Halten Sie ab Januar 2002 Ausschau  
nach der zweiten Ausgabe des Vereinsheftes  
der ESG Weil am Rhein: onICE.

## Impressum

Redaktionsanschrift	onICE c/o Frank Weiß, Klarastr. 11, 79106 Freiburg, Telefon 0761 - 283752
Redaktion	Frank Weiß, Silke Henselmann, Ralph Nagel, Jochen Pach, Frank Schmiedle
Layout	Oliver Frielingsdorf, FRI-DSIGN, Hügelheimer Str. 4, 79379 Müllheim, Telefon 0170 - 32 79 79 7
Druck	Druckerei Hanemann, Dorfstrasse 107, 79576 Weil am Rhein / Ötlingen, Telefon 07621 - 96 81 0
Erscheinungsdatum	Oktober 2001



Hinterere Reihe von links: Bernd Wenk, Volker Damal, Björn Bürgin, Sebastian Ziegler, Jochen Pach, Michael Daubmann

Vordere Reihe von links: Melanie von Arx, Michael Würger, Barbara Schulemann, Ralph Nagel, Jonathan Rodenfels, Manuel Glatt, Spielertrainer Frank Schmiedle

RUECKSEITE

Inserat

Druckerei

Hanemann

4-farbig